

Gubernial = Verlautbarungen.

A c h t (1)

über rühmliche Handlungen der weltlichen und geistlichen Obrigkeit, dann der Gemein-  
den zur Errichtung einer Schule in der Pfarre St. Kanjian bei Gutenwerth, Neu-  
städter Kreises.

Damit in dem Pfarrorte St. Kanjian bei Gutenwerth, Neustädter Kreises, die für  
die Bildung der dortigen sehr zahlreichen Jugend nothwendige Trivialschule errichtet wer-  
den könne; haben sich der Hr. Dekant, und Schuldistrikts = Aufseher, Simon Barthol  
Pfarrer Johann Gaber, Bezirkskommissär Joseph Searig und der Oberrichter Johann Ba-  
cher bemühet, die Gemeinden durch kluge Vorstellungen dahin zu bewegen, daß durch  
freiwillige Beiträge die sehr geringen Messners = und Organistens = Einkünfte soviel als  
erhöhet werden, um einen tauglichen Lehrer in St. Kanjian anstellen, und eine ordent-  
liche Trivialschule einführen zu können.

Die Gemeinden haben sich daher erklärt, die Messners = Kollektur jährlich auf 1 Maß  
Weizen und 12 Pf. Spinnhaas von einem jeden Hube, dann auf 1 Maß Weizenmehl von  
jedem in der Pfarre St. Kanjian befindlichen Berghofen zu erhöhen, dadurch also das  
jährliche reine Einkommen des künftigen Lehrers auf wenigstens 200 fl. gebracht wird,  
und ein tauglicher Lehrer erhalten werden kann.

Diese rühmlichen Handlungen werden zum nachahmungswürdigen Beispiel öffentlich  
bekannt gemacht. Vom k. k. provisorischen Gubernium Laibach den 2. July 1816.

Kundmachung. 1)

Nachdem zu Eberso im Giannaner = Kreise die Bezirkskommissärs = Stelle, wormit ein  
jährlicher Gehalt von 600 fl., dann ein jährlicher Veztrag von 200 fl. zur Erhaltung ei-  
nes Pferdes, und ein freyes Quartier verbunden ist, in Erledigung gekommen; so wird je-  
der, der diese Stelle zu erlangen wünschet, hienit aufgefordert, sein Gesuch längstens bis  
20. August d. J. unmittelbar dem k. k. Kreisamte zu Giume zu übergeben, und sich zugleich  
über folgende Eigenschaften durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen, und zwar

1) über die Fähigkeit der Verwaltung der politischen und Justizgeschäfte mittels eines  
ihm von einem Gubernium und Appellationsgerichte erteilten Fähigkeits = Dekrets;  
2) daß derselbe sich bereits durch einige Zeit dem politischen und Justizgeschäften mit  
gutem Erfolge gekennet hat;

3) über sein gutes und unbescholtenes Betragen;

4) über die vollkommene Kenntniß der italienischen und illyrischen Sprache; endlich

5) daß derselbe vor dem Dienstantritte eine Kaution von 1000 fl. zu erlegen im Stande  
sey.

Vom dem k. k. kaisersländischen Gubernium Trieste am 25. Juny 1816.

Verlautbarung. 1)

Vermög Erinnerung des k. k. prov. Guberniums zu Carlstadt, vom 26. l. M. Nro. 2010  
ist durch den am 24. Juny erfolgten Tod des Wenzeslaus Hadvia, die Stelle des vorläufigen  
Fiskaler Bezirksarzten mit welcher provisorisch ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M. aus  
der Cammeralkasse verbunden ist, erlediget worden.

Da die Besetzung dem vorerwähnten k. k. prov. Gubernium zustehet, und am 24. July l. J.  
erfolgen wird; so wird solches ihnen Individuen zur Kenntniß gebracht, welche vermög höch-  
sten Normalverordnungen zur Begleitung jenes Dienstes geeignet sind, und Vorschriftmäßig



darum einkommen lassen, damit sie ihre gehörig instruirten Besuche in dem bestimmten Termine bey dem k. k. Gubernium zu Carlsbad einzureichen wissen mögen.

Laibach am 15. July 1816.

## M a c h r i c h t.

(2)

In Betreff freiwilliger Beyträge von Schulfreunden der Pfarr Präwald, Adelsberger-Kreises, um eine Trivialschule in Präwald herzustellen.

Aus Ueberzeugung von der guten Sache haben es der Herr Dechant und Pfarrer zu Präwald im Adelsberger-Kreise, Jakob Bositsch, und der Bezirks-Commissair Valentin Stoklas durch ihr eifriges Bestreben dahin gebracht, daß sich die Gemeinden dieser Pfarre, und vorzüglich der Inhaber der Herrschaft Präwald, Mathias Dollenz, und die Deputirten der Gemeinden freiwillig erklärten, nachstehende jährl. Beyträge, nemlich:

|                                                     |        |
|-----------------------------------------------------|--------|
| Herr Herrschafts-Inhaber, Mathias Dollenz mit.      | 62 fl. |
| Der Deputirte, Johann Kautschitsch von Präwald mit. | 20 —   |
| Anton Wirth, Deput. von Präwald mit.                | 8 —    |
| Anton Kautschitsch, Dep. von Präwald mit.           | 20 —   |
| Martin Raffon, Deput. von Präwald mit.              | 20 —   |
| Anton Premrou, Dep. von Blachkron mit.              | 10 —   |
| Matthaus Premrou, Dep. von Ubliska mit.             | 19 —   |

Zusammen mit jährl. 153 fl.

dem Kaplan in Präwald einzuweisen auf 3 nacheinander folgende Jahre zu leisten, damit selber, als zugleich Lehrer der 130 schulfähigen Kinder den vorgeschriebenen Unterricht erteile.

Die Ortsgeistlichkeit räumt den Ploß zur Abhaltung des Unterrichtes in dem Kaplaney-Gebäude ein, und die Gemeinden haben die Schulherstellungen auf sich genommen.

Wodurch also der Anfang mit der Trivialschule im Orte Präwald nächstens wird gemacht werden können, welche vormahls noch nicht bestanden hat, deren Errichtung aber von Nothwendigkeit ist.

Diese ruhmwürdigen Handlungen werden zum nachzuahmenden Beyspiele allgemein bekannt gemacht.

Vom k. k. prov. Gubernium.

Laibach am 28. Juny 1816.

## V e r l a u t b a r u n g. 2)

Es werden für das diesjährige zweyte Semester 4 Familienspendien aus dem hiesigen Seminariums-fonde zu 120 fl, deren zwey dem Präsentationsrechte der Freyherrlichen Familie dell' Argento, eines jenem der Familie von Lichtenfeld zu Mitterburg, und eines jenem der Familie Francol angehören, und 8 zu 60 fl. jährlich, aus denen für eines die Gemeinde Mitterburg, für die andern 7 der hiesige polit. ökon. Stadt-Magistrat das Präsentationsrecht ausübt, für die Gymnasialschüler aus den oberwähnten Familien, oder in deren Ermangelung aus der Triester Diözes gebürtig, mit dem halben Betrage versehen werden, und daher kann jeder hiezu geeignete Komperent um ein solches Stipendium, sein diesjähriges mit den erforderlichen Veleen, d. i. Armuths-, Studien- und Sittenzeugnisse, Tauffchein, und mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen, oder Kuhpocken versehenes Gesuch innerhalb 4 Wochen vom heut'gen Tage gerechnet, hieher einsenden.

Von dem k. k. Küstenländischen Gubernium  
Triest am 15. Juny 1816.]



## Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Edikt 1).

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: man habe über Anlangen des Johann Dermassia, Waters, und gesetzlichen Vertreters seiner minderjährigen Kinder, als großväterlich Franz Marekasschen Intestaterben, rüchtsichtlich Repräsentanten ihrer verstorbenen Mutter Helena, geborne Marenka zur Anmeldung des allfälligen Verlassenschaftswi, nach Absterben des erdeuten Franz Marenka, die Tagssagung auf den 29. July w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu bestimmen befunden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechte eine Forderung zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Ansprüche so gewiß anzumelden, und geltend zu machen haben werden, als im widrigen dieser Verlass abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach am 25 Juny 1816.

---

Edikt 1).

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: es sey auf Anlangen der erklärten Erbin, Helena Schupis, zur Erforschung des Schuldenstandes in die öffentliche Vorladung aller jener, welche an den Verlass ihres Ehegatten, Anton Schupis, eine Forderung haben, gewilliget worden.

Es haben daher alle diejenigen, welche an die besagte Verlassenschaft, aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu stellen vermeinen, diese ihre Forderungen bey der auf den 29. July d. J. Vormittag um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagssagung so gewiß anzumelden, und darzuthun, als widrigens der Verlass abgehandelt, und den Erben eingantwortet werden würde.

Laibach am 25. Juny 1816.

---

Edikt 1).

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: es sey auf Anlangen des Franz Joseph von Steinhoffen, und im Nahmen der übrigen ehegattlichen Apollonia von Steinhoffenschen Erben in die öffentliche Vorladung aller jener, welche auf diesen Verlass eine Forderung haben, gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 27. April verstorbenen Apollonia von Steinhoffen, aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu stellen haben, diese ihre Forderungen bey der auf den 29. July d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagssagung so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens der Verlass abgehandelt, und den Erben eingantwortet werden würde.

Laibach am 2 July 1816.

---

Edikt 1).

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: es sey auf Anlangen des Doktors Dietrich, als Curator ad actum, der minorenen Ludwig und Josephs Hajenz, in die öffentliche Vorladung aller jener, welche auf den Verlass ihres Waters Joseph Hajenz, Langmeisters und Theater-Inspektors alhier, eine Forderung zu haben vermeinen, gewilliget worden. Es haben daher alle diejenigen, welche an die gedachte Joseph Hajenzsche Verlassenschaft, aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu stellen haben, diese ihre Forderungen bey der auf den 29. July d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagssagung, so gewiß anzumelden und darzuthun; als widrigens der Verlass abgehandelt, und den Erben eingantwortet werden würde. Laibach am 22. Juny 1816.



## E d i k t 2).

Vom k. k. Stadt und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht, es sey von diesem Gerichte über Ansuchen der Frau Margareth Tassawania vermittelt gewesenen Martinz, in ihrer Rechtsache gegen Johann Kalluga wegen behaupteten 229 fl. 59 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die Theilbietung des gegnerischen in der Gradtscha = Vorstadt sub Conscrip. No. 39 zu Laibach liegenden Hauses, dann der ganzen in Letzern bestehenden Hube na Volilishi, welche gesammte Realitäten auf 3993 fl. 7 1/4 kr. im Metallengelbe gerichtlich geschätzt sind, im Executionswege gewilliget worden.

Da nun zu diesem Ende drey Theilbietungstermine, und zwar, der erste auf den 24. Juny, der zweyte den 29. July, und der dritte auf den 2. September l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause im Rathszimmer des ersten Stockes, und zwar mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn gesagte Realitäten weder bey dem ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter demselben veräußert werden würden, so werden dessen die Kauflustigen mit der Bemerkung verständiget, daß es ihnen frey stehe, die dießfälligen Verkaufsbedingnisse in der dießseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, und Abschriften davon zu nehmen.

Laibach am 17. May 1816.

Bev der ersten Theilbietungs = Tagfagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

## E d i k t 2).

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: es sey auf Anlangen der Maria Wolf, wider Joachim Ignaz Steiß, Inhaber des Guts Lichtenegg, wegen schuldigen 257 fl. 48 1/2 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die öffentliche Theilbietung, im Executions = Wege des auf 20210 fl. 57 1/2 kr. gerichtlich geschätzten Guts Lichtenegg, sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu diesem Ende die erste Tagfagung auf den 24. Juny, die zweyte auf den 29. July, und die dritte endlich auf den 2. September l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause, alhier im ersten Stocke mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten, noch zweyten Theilbietung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den vorbestimmten Tagen zu den gewöhnlichen Stunden anher zu erscheinen, woben bemerkt wird, daß es ihnen frey stehe, die Schätzung und die Verkaufsbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur einzusehen, und Abschriften zu nehmen.

Laibach am 7. May 1816.

Bev der ersten Theilbietungs = Tagfagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

## Vermischte Anzeigen.

### N o t i o n. 1)

Von der kaiserl. k. provis. Jährlichen Zoll = Gesäßen = Administration in Laibach wird wider Karolina Berger, aus Proweß in Tyrol, Friedensgericht Etes, nachstehendes Erkenntniß gesprochen:

Nachdem Karolina Berger von einer Parthie Waaren, welche sie am 6. April v. J. zu Triest sub No. 2631. für Salzburg angegeben und per Transito verzollt hat, ein Faßl Weinbeer Sporeo 87 Pfund dem Joseph Ebner, Apotheker im Spittal, nach ihrem eigenen Geständnisse verkauft hat, ohne solches früher pro Consumo verzollt zu haben, und dann mit dem leeren Faßchen, welches sie wieder auf den Wagen laden lassen, die Zollbeamten in



Kremsbrunn zu täuschen versuchte, so wird Karolina Berger nach dem 79. 97. 103. und 104. Zoll - Patents §. zum Erlag des Schätzungs - Werthes der nach Salzburg bestimmten und ohne Zoll - Entrichtung im Land abgelegten und verkauften 87 Pfund Weinbeer mit 17 fl. 24 kr. und insbesondere nach dem 100 §. des allgemeinen Zoll - Patents zum Erlag der Entfiegelungsstrafe mit 50 Dukaten oder 225 fl. zusammen also zu einem Straf - Erlag von zweyhundert zwey und vierzig Gulden vier und zwanzig Kreuzer verurtheilt.

Welches der Carolina Berger, deren dermaliger Aufenthalt. Ort unbekannt ist, durch diese öffentliche Bekanntmachung zu dem Ende erinnert wird, damit sie entweder selbst, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten in der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von zwölf Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung, wider dieses Erkenntniß entweder den Weg der Gnade bey dieser k. k. Bancal - Administration, oder jenen des Rechts, mit Aufforderung des k. k. Fiskalamtes bey dem hiesigen k. k. Stadt - und Landrecht, ergreifen könne, indem nach fruchtlos verstrichener Frist ohne weiters mit der Execution vorgegangen werden wird.

Laibach den 3. July 1816.

#### **Zustiziar wird gesucht. 1)**

Da auf der Reichsgräflich Joseph Thurnischen Bezirks - Herrschaft Kremsberg in Krain, Laibacher Kreis, der Dienst eines Justiziers in Erledigung gekommen ist, so können alle jene, welche diesen Dienst zu erlangen wünschen, ihre diesfälligen Gesuche direkt an dem hohen Herrschafts - Inhaber nach Laibach machen, wodey erinnert wird, daß jeder Bittwerber die dazu erforderlichen Zeugnisse, nebst Ausweisung einer im Justizfache gehaltenen Praxis bezubringen hat.

#### **Vorru f u n g s e d i k t 1)**

der Jakob Ignaz Jauthischee Intestat - Erben.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Abhandlungseinstanz des am 25. Juny 1815 zu Witterdorf ohne Testament verstorbenen Herrn Jakob Ignaz Jauth, gewesenen Verwalters der hochfürstlichen Herrschaft Wölland, wird hiemit zum vierten und letzten Male bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf gedachten Verlaß einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich bis den 20. Oktober l. J. als dem Verfallstermine, des zu Vorru f u n g vorgeschriebenen einen Jahres, sechs Wochen, und dreyer Tage so gewiß anmelden sollen, als widrigens das Verlassenschaftsabhandlungsgeschäft zwischen den Angemeldeten der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich Anmelgenden eingeantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebühret.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 4. July 1816.

#### **V e r l a u t b a r u n g. 1)**

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Primus Preg von Schuiga, wider Sebastian Marintschitsch von Gabrie, wegen schuldigen 25 fl., in die dritte und letzte Feilbietungstagssatzung der dem Schuldner Sebastian Marintschitsch gehörigen, zu Gabrie unter H. B. 7. gelegenen, dem Gute Thurn an der Laibach sub Urb. 52. zinsbaren, auf 559 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten 1/3 Kaufrechts - Hube sammt An- und Zugehör, nachdem sich bey der am 18. April l. J. abgehaltenen ersten, und am 18. May l. J. abgehaltenen zweyten Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, im Wege der Execution mit dem Besatze gewilliget, und auf den 18. July l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden, daß falls Niemand dabey den Schätzungswertb oder darüber anbieten sollte, diese 1/3 Hube auch unter den Schätzungswertb hinzugegeben werden wird. Wozu alle Kauflustigen, wie auch die inhabulirten



Bläubiger mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die dießfälligen Liquidations-Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.  
Bezirksgericht Kommenba Laibach den 3. July 1816.

E d i k t 1).

Den 15. dieses Monats July, und die folgenden Tage Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr werden im zweyten Stock des ständischen Theaters Nro. 27 in der Kapuziner-Vorstadt verschiedene zu dem Verlaß des verstorbenen Joseph Bajenz gewesenen Tanzmeister, und Theater-Inspektor, gebrüder Verlaß-Effekten, als: Soffen, Sesseln, Kisten, Tische, Trügen, Bettstätten, Bettgewand, Leibbekleidung, Wäsche, Kuchelgeschirr, und sonstige Fahrnisse, dann eine beträchtliche Sammlung verschiedener Massen-Kleider durch öffentliche Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden, dessen die Kauflustigen hiemit beständiget werden.

Landgüterverpachtung. 1)

Alle diejenigen, welche ein zu jeder Spekulation geeignetes 2354 Stund außer Laibach in Oberkrain, in der anmuthigsten Gegend gelegenes Landgut, das mit einem geräumigen und äußerst bequemen Wohn- und Wirthschaftsgebäude versehen ist, ein schönes Zinsgeld, eine nicht unbeträchtliche Robboth, dann an Aekern

|    |      |      |         |
|----|------|------|---------|
| 13 | Foch | 122  | Kloster |
| 17 | —    | 906  | —       |
| 33 | —    | 1567 | —       |

hat, entweder mit oder ohne Fundo instructo aus freyer Hand anzupachten belieben tragen, werden hiemit eingeladen, sich an den Herrn Doktor Anton Pfeffrer, wohnhaft am Schulplaz Nro. 237 zu Laibach zu verwenden, alldo sie das Nähere in dieser Hinsicht erfahren werden. Laibach am 1. July 1816.

E d i k t 1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: daß alle jene, welche auf den Verlaß des in Massen verstorbenen Mathias Mihitsch, Herzogthum Gottscheeschen Unterthans einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, und jede, so zu dem genannten Verlasse etwas schulden, bey der dießfalls in dieser Amtskanzley auf den 22. July d. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmten Tagelohnung so gewiß anzumelden, und diese letztere ihre schuldigen Beträge anzugeben haben, als sonstens der Verlaß nach der Ordnung abgehandelt, den betreffenden Erben eingantwortet, und die saumseligen Schuldner in Wege Rechtsens zur Abführung ihrer Schuld angegangen werden würden.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz am 1. July 1816.

E d i k t 1).

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz, wird hiemit bekannt gemacht, daß alle jene, welche bey dem Verlasse des seeligen Lukas Leustek, eines Unterthans des Guts Gayrau von Sgainarie in der Hauptgemeinde Laschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, am 29. July d. J. Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzley alle ihre Ansprüche und Forderungen so gewiß anzumelden haben, als sonstens der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde. Bezirksgericht Reifnitz am 1. July 1816.

E d i k t 1).

Vom Bezirksgerichte Reifnitz, wird hiemit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des seel. Johann Sturm, Herzogthum Gottscheeschen Unterthans aus Massen



Nro. 20 einen Anspruch, aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gebenken, bey der auf den 22. July d. J., in dieser Amtskanzley bestimmten Tagsatzung alle ihre Forдерungen und Ansprüche so gewiß anzumelden, und Rechtsgeltend darzutun haben, als sonstens der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden würde.  
Bezirksgericht Meisnig am 17. Juny 1816.

**Versteigerung einer 1/3 Hube in Pölland. 1)**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiermit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Helena Gusell, gesetzlichen Vormünderin ihres Sohnes Franz, als vaterl. Florian Gusell'schen Universalerben, und des Kasper Perso, Mitvormundes, wider Georg Uschenitschnig, wegen schuldigen 4 proc. Zinsen seit 24. Juny 1809 von einer Kapitalsforderung pr. 842 fl. 32 kr. und Gerichts- und Exekutionskosten, in die exekutive Feilbiethung der gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Georg Uschenitschnig'schen 1/3 Hube in Pölland H. 3. 8, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nro. 890 dienstbar gewilligt, und hierzu der Tag auf den 18. July, 14. August, und 13. September d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Pölland H. 3. 8 am den Schätzungsbetrag, oder darüber weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung zu Man gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 12. Juny 1816.

**Versteigerung eines Hubgrundes sammt Vieh-, Getreid- und Fahrnisse. 2)**

Von dem Bezirksgerichte der im Laibacher Kreise liegenden Herrschaft Kreuz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey auf Ansuchen des Lukas Penartitsch in Dragomel, wider den Martin Tschad vulgo Lade eben allda, wegen schuldigen 140 fl. Met. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Feilbiethung der dem besagten Martin Tschad gehörigen, dem löblichen Gute Dragomel sub Rectif. Nro. 13 et 14 dienstbare auf 320 fl. Met. Wäzge mit Wohn- und Wirthschafts- Gebäuden gerichtlich geschätzte, aus 4 Joch 98 Q. Klostler Acker, 504 210 Q. Klostler Wiesen, und 2 Joch 1206 Q. Klostler Hutweiden und Waldung bestehende 2/3 Hube sammt dem Fundo Infructo gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar: die erste am 3. August, die zweyte am 2. September, und die dritte am 1. October l. J. im Orte der Realität von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang festgesetzt, daß, wenn gedachte Hubrealität bey der ersten, oder 2. Feilbiethungstagsatzung nicht über, oder wenigstens um den Schätzungswerth an Man gebracht werden sollte, bey der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungspreis hindangegeben werden würde.

Indem die inhabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte und Verhütung eines allfälligen Schadens der Erscheinung wegen unter einem hievon verständiget werden; wird auch die Erinnerung beigebracht, daß die Liquidationsbedingnisse, so wie die auf der Realität haftenden Passiva und Siebigkeiten vorläufig in hierorriger Amtskanzley können eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreuz am 1. July 1816.

**Einlöfungspreise bey dem k. k. Gold- und Silber Einlöfungs- Amt allhier.**

Gold die Mark fein . . . . . 356 fl.  
Sinn- und ausländisches Bruch- und Pagament- Silber, dann ausländisches  
Stangen- Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber . . . 23 fl. 24 kr.  
Daselbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein . . . . . 23 fl. 20 kr.



57      48      6      21      55

57      48      6      21      55

Den 7. July.

Den 7. July.

# Getreidpreis

Brod- und Fleischtare

Für den Monat July  
1816

Muß  
wägen

Rem.



### Bekanntmachung 2).

Vom k. k. Oberbergamt und Berggericht für Krain, und das Küstenland wird bekannt gemacht, daß durch die erfolgte Pensionirung des bisherigen Lehrers Franz Precht, der Schull. her. Dienst zu Raibl im Villacher Kreize, mit dem anstehenden Gehalte von 150 fl. aus der k. k. Raibler Bergamtskasse, und einen Beitrag von 50 fl. aus der Knappen-Bruderkasse in Metallschulze, nebst Freyquartier in Erledigung gekommen seye. Anwerber, von welchen erwartet wird, daß sie nebst den erforderlichen Eigenschaften eines Schullehrers, auch des Orgelschlagens kundig seyen, haben ihre eignend geschrieben, mit den vorchriftmäßigen Zeugnissen über Fähigkeit und Sittlichkeit versehen, an dieses k. k. Bergamt mit ihre Gesuche, binnen 6 Wochen bey der Districts-Schulaufsicht an dem Districts-Analysal zu Raiblitz zu überreichen. Klagenfurt den 22. Juny 1816.

### Edikt 2).

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Paul v. Pannovich, Inhaber des Guts Thurnay in die öffentliche Teilbiethung der dem Anton Pibernig gehörigen Realitäten, nämlich seines in der Stadt Tschernembl sub Haus Zahl 2 liegenden Hauses, des dazu gehörigen Hausgartens, und zweyer nächst der Stadt Tschernembl liegenden Aedern, welche Realitäten zusammen auf 775 fl. gerichtlich geschätzt wurden, wegen in zwey Posten schuldigen 409 fl. 7 1/2 kr. und 6 perzentigen Zinsereissen, dann Gerichtskosten von 15 fl. 25 kr. im Wege der Exekution gewilligt worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 25. July, für den zweyten der 24. August, und für den dritten der 24. September d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im Orte Tschernembl mit dem Anhange bestimmt wurden, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden: so werden die Konfluitigen davon mit dem Beysatze hiemit verständiget, daß die dießfälligen Kaufbedingungen in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 20. Juny 1816.

### Edikt 2).

Von dem Bezirksgerichte Idria werden alle jene, die auf den Nachlaß des am 8. Dezember 1815 zu Vojska Haus Nro. 18 verstorbenen Aikersmann, Joseph Podobnig, eine Forderung zu stellen vermeynen, vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf den 20. July d. J. Vormittag um 9 Uhr in dasiger Amtskanzley bestimmten Tagzung so gewiß anzumelden, und rechtshändig darzutun, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den sich erkl. tamentarischen Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Idria am 28. Juny 1816.

### Edikt 2).

Von dem Bezirksgerichte der Staatsk. Laiz wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Hrn. Dr. Logon, Kurators der minderjährigen Anton, und Karl Zwayer, dann des Herrn Dr. Zwayer, Georg, Anna Marie, und Katharina Zwayer f. G. Zwayer'schen Intestaterben, wider Mathias Kallan in Kettsche H. Z. 9 wegen an der Summe von 150 fl. 18 kr. noch schuldigen 21 fl. nebst Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Teilbiethung der in die Pfändung gezogenen Fahrnisse, als einiger Stücke Viehes, der Leinwand und des War. 6 gewilligt, und hierzu der Tag auf den 15. und 29. July, dann 12. August d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Kettsche H. Z. 9 mit dem Beysatze bestimmt worden sey, daß, wenn ein oder a deren Fahrniß weder bey der ersten noch zweyten Citation um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches

Zur Beysatze Nro. 55.



bei der dritten unter der Schätzung hindangegeben werden wird. Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Fahrnisse gegen gleichbare Bezahlung versteigert werden. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 28. Juny 1816.

E d i k t 2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsh. Laß, wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Doktor Bogou, Kurators der minderjährigen Anton, Karl Zwayer, dann des Hrn. Dr. Johann Zwayer, Georg, Anna, Marie und Katharina Zwayer, J. G. Zwayer'schen Intestatserben, wider Georg Müller in Tratta H. B. 11 wegen an der Forderung pr. 253 fl. 34 kr. nebst Zinsen und Kosten noch schuldigen 58 fl. 34 kr., nebst Zinsen und Kosten in die exekutive Feilbiethung der gepfändeten Fahrnisse, als einiger Stück: Viehes, und des Garns gewilliget, und hierzu der Tag auf den 15 und 29. July und 12. August d. J., jedesmahl Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte Tratta, H. B. 11 mit dem Besage bestimmt worden sey, daß, wenn ein, oder anderes Fahrniß weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten unter der Schätzung hindangegeben werden wird; Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Fahrnisse gegen gleich bare Bezahlung versteigert werden. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 28. Juny 1816.

E d i k t. 2)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach, wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf bittliches Ansuchen des Lorenz Weber, Grundbesitzer zu Tschernautsch, wider den Lorenz Gerdan, Ackersmann zu Maria-Feld, wegen schuldigen 182 fl. 43 kr. sammt Rechtskosten und Superexpensen in die exekutive Feilbiethung der dem Schuldner Lorenz Gerdan gehörigen, zu Maria-Feld sub. Nro. 26 gelegenen, der D. D. Kommanda Laibach, sub U. B. Nro. 49 et 51 zinsbaren ganzen Kaufrechts-Fischer-Hube, sammt Bohn- und Wirtschaftsgeländen, und sonstigen Zugehör, nach den dießfälligen neuerlichen Schätzungsprotokolle vom 26. März 1816 gewilliget worden. Da man nun zu diesem Ende die erste Feilbiethungstagssatzung auf den 27. May, die zweyte Feilbiethungstagssatzung auf den 17. Juny, und die dritte Feilbiethungstagssatzung auf den 27. July d. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt hat, daß falls diese Hube weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethungstagssatzung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbiethungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird; so werden alle Kauflustige, insbesondere die intabulirten Gläubiger dessen mit dem Besage verständiget, daß die dießfälligen Lizitations-Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kommanda Laibach am 11. April 1816.

Bei der ersten und zweyten Feilbiethungstagssatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K u n d m a c h u n g. 2).

Joseph Schaffer, Klein- und Groß-Uhrmacher, welcher sonst sein Gewölb nächst der Schafferbrücke, im Kaufmann Jagerschen Hause in Laibach hatte, machet hiemit bekannt, daß er sich vermahlen in Krainburg ansässig gemacht hat; er bietet seine Dienste sowohl in kleinen als großen Uhren an, und wird auf das Beste, und um die billigsten Preise bedienen.

Joseph Schaffer, Klein- und Groß-Uhrmacher in Krainburg,  
im Kapeinischen Hause Nro. 180.



### Pferd nebst Kalesch zu verkaufen.

Es ist ein schönes karantienbraunes Pferd, nebst englischen Geschirre, und einem offenen modernen einspannigen Kalesch, täglich aus fester Hand zu verkaufen. Liebhaber beliehen sich am alten Markt No. 155 im zweyten Stocke anzufragen.

### M a c h r i c h t 3).

Auf Verfügung des hohen k. k. Stadt- und Landrechts in Krain, werden auf den 17. July l. J., und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene zu dem Verlasse des Herrn Simon Lespuschitz gehörige Effecten, als 658 Eimer Kronberger, Zebetin, und steirische Weine, 42 Eimer Brandwein, dann Wein-geschirre und sonstige Kellergeräthschaften, bey 800 Mezen Waizen und Korn, dann Getreid-säcker, Säcke und Wasserreihen, über 5 Zent. Zuder Gmanner Rosinat, Kaffee, Gräger Schiocolad, 180 Maß Schreibpapier, 2 Paar Wagenpferde, 3 Reisewägen und 1 Batard, 1 Deichselwa-gen, dann Pferdgeschirre und verschiedene Stallgeräthschaften, gegen so leichte baare Bezahl-ung in guter gangbarer Conventions-Münze im Wee der Versteigerung, und zw r die Wei-ne, im Hause des Hrn. Thom. Proo, das Getreid sammt Säfferim Magazin des Hrn. Valen-tin Klementschitsch in der Grabischa-Do Stadt, alle übrigen Effecten aber in dem Simon Les-puschitzischen Hause No. 214 in der Herrngasse zu Laibach, durch die abgeordnete Commission veräußert werden.

### E d i k t 3).

Vom Bezirksgerichte Herrschaft Kieselstein zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht; es seye auf Ansuchen des Lorenz Deutschiq, in die Feilbiethung der dem Lorenz Vabnig gehö-rigen fahrenden Güter, als Zinn, Getreid, Wachs, Haus, Einrichtung, Vieh, Wagen Weherrüstung re. im Wege der Exekution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 10. July, für den zweyten der 24. eben d. M. für den dritten der 7. August d. J. mit dem Zusatze bestimmt worden, daß, was von diesen Gütern weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbiethung um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde, so haben alle diejenigen, welche die vorbedach-ten fahrenden Güter gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an den erst-befogten Tagen Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Lorenz Vabnig zu Krainburg zu erscheinen. Bezirksgericht Herrschaft Kieselstein zu Krainburg den 22. Juny 1816.

### E d i k t 3).

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg wird allgemein bekannt ge-macht; es sey auf Ansuchen der Ursula Sporn wider Jakob Finschgär, wegen behaupteten 1345 fl. 58 kr. in die exekutive Feilbiethung der dem gedachten Schuldner gehörigen, in dem Dorf Nalles sub No. 45 liegenden, dem Guth Thurn unter Neuburg zinsbaren halben, und einer ein Drittel Kaufrechtshube sammt Anz und Zugehör, dann der fahrenden Güter und Feldfrüchten gewilliget worden, und zur Feilbiethung der fahrenden Güter, und der Feldfrüch-ten drey Termine, und zwar für den ersten den 9. July, für den zweyten den 23. July, und für den dritten den 6. August d. J., dann zur Feilbiethung der Realitäten eben auch drey Termine, als den 27. July, den 27. August, und den 27. September d. J. jederzeit Vor-mittags um 9 Uhr im Orte Nalles mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn bey der ersten, oder zweyten Feilbiethungstagfagung ein so anderes nicht um den Schätzungs-werth, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde. Die Kauflustigen beliehen daher an besagten Tag n sich zu Nalles, in der Wohnung des Jakob Finschgär einzufinden. Die Kaufbeding-nisse sind in dieser Gerichtskanzley einzusehen, und werden auch bey den Feilbiethungstagfagun-gen bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Herrschaft Kieselstein zu Krainburg den 25. Juny 1816.



### Verlautbarung 3)

Vom k. k. Banko Burgamt Villach in Oberkärnten, wird anmit bekannt gemacht: Es werden in Folge k. k. Staatsgüter-Administrations-Verordnung dd. Laibach den 27. d. M. Nro 1044, am 27. July 1816, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in der k. k. herrschaftlichen Amtskanzley am Rathhausgebäude zu Villach, 2923 Zentner 97 Pfund Frohnbley, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen keine Hindangegeben werden, daß von den ganzen Erstehungspreis 1/3 binnen drey, das zweyte Drittel binnen sechs, und das letzte Drittel binnen 9 Monaten nach über den Verkauf von hoher Behörde eingelangter Bestätigung bezahlt, und von jeden Kaufstüben noch vor der Lizitation ein 10 procentiges Neugeld für das zu erstehen gedenkende Quantum, welches, wenn er das Bleib erstlehet, bey der letzten Zahlungsrata in Abrechnung gebracht, oder wenn er nichts erstehen sollte, gleich nach der Lizitation rückgezahlt werden solle; zu diesem Verwaltungsamte erlegt werden muß.

Hierzu werden nun die Kaufstüben mit dem Besatze eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse, in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in hierortiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Bankoherrschaft Burgamt, Villach am 30. Juny 1816.

### Nachricht 3).

Auf den nächst kommenden Sonntag als den 6. July 1816 werden um 9 Uhr Vormittags, im Kaufmann Altonischen Hause am Plage im zweyten Stockwerke Nro. 259, die beyden gewest Alton Martinzischen Gemeintheile am Laibachflusse, als a ein drittel Antheil Jellouza sub Mappe Nro. 48, zwischen den beyden Antheilen des Joseph Wolfing und Andre Segadin von 500 Kasser, dann b ein drittel Antheil am Volar sub Meapp Nro. 59, zwischen den beyden Antheilen des Leopold von Stenberg, und Barthelma Smuck liegend, sammt den dießjährigen Heuschlag, ins volle Eigenthum im Wege der Versteigerung veräußert werden, wozu Kaufstüben zu erscheinen eingeladen werden.

### Ankündigung 3)

Ein lebiger junger Beamter wünschet in einem ansehnlichen Handlungs-, oder sonstigen Hause, Kost, Wohnung, wie alle übrigen häuslichen Bedürfnisse und Bequemlichkeiten gratis, gegen hinlänglich gute und vollkommene Informirung, der in einem solchen Hause befindlichen Kinder in der Musik überhaupt und insbesondere im Violinspielen und Singen zu erhalten. Nähere Auskunft erhält man in der Einöde im v. Klosenaußem Hause Nro. 4 im 1. Stock.

### Realitäten-Versteigerung 3)

Vom Ortsgericht der Herrschaft Neuzill, im Zillier Kreise, wird hiemit bekannt gegeben: Es seye auf Ansuchen des Herrn Doktor Lucas Ruß zu Laibach in die Veräußerung der dem Herrn Johann Johann Streib gehörigen, zur Grundobrigkeit Neuzilli sub Berg Nro 24 diensthoren, in Nickaberg liegenden, auf 830 fl. gerichtlich geschätzten, aus einem Weingarten, einem Acker, Geürripp, und etwas Wiesmab bestehenden Bergrealität, sammt dabey befindlichen, auf 120 fl. geschätzten Wohngebäude und gewölbten Keller, dann einigen Mobiliare, im Wege der Exekution gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar: für den ersten der 15. Zulio, für den zweyten der 16. August, und für den dritten der 16. September d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine in die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde so haben die Kaufstüben an diesen genannten Tagen im Orte der Berg Realität Nicka, Pfarr Gutenborn, jedesmahl um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen.

Die Lizitations-Bedingnisse können täglich in der k. k. herrschaftlichen Amtskanzley eingesehen werden. Ortsgericht der Herrschaft Neuzilli im Zillier Kreise den 25. May 1816.